

Predigt in der Chrischona Gemeinde Thalwil vom 7.2.21

Titel: Folie Top 10 der christlichen Werte oder Prinzipien für das Leben

Text: u.a. Matthäus 4, 1-11

Einleitung: Viele stimmen uns zu, wenn wir uns für den Erhalt der christlichen Werte in unserem Land einsetzen. Aber kaum einer sagt, was diese `christlichen Werte` konkret sind. Darum beschäftigen wir uns in einer Predigtreihe mit den Top10 der christlichen Werte. Was das Christentum und Politik damit zu tun haben, zeigt uns diese Grafik. Die Frage war: Was erwarten sie von einem Politiker, der sagt, dass er für christliche Werte eintritt bzw. dass er konservativ ist? (Antworten in %) **Folie Grafik einblenden + erklären.**

Da sehen wir gut, wie unterschiedlich die Meinungen sind und wie stark sie auseinanderdriften. Darum ist es gut, wenn wir uns anhand der Bibel informieren, was die zentralen christlichen Werte sind. Denn: Aus der Bibel lassen sich zahlreiche Werte ableiten. Aus der Fülle von `christlichen Werten` greife ich die zehn heraus, die nach meiner Meinung in der Bibel am stärksten betont werden. Die Zahl zehn sehe ich durchaus in Verbindung mit den zehn Geboten, die Gott dem Volk Israel am Berg Sinai gegeben hat.

Sie stehen exemplarisch für die Werte, die für Gott im Blick auf die Menschen, deren Umgang miteinander und mit ihm wichtig sind. Sie schimmern in den hier dargelegten christlichen Werten an einigen Stellen deutlich durch. Doch der Reihe nach; hier der erste christliche Wert. (Die anderen Werte werden in späteren Predigten vorstellen)

Folie 1. Nur Gott allein anbeten

Gott, der Schöpfer, steht im Zentrum. Anbetung ist die betende Verehrung des dreieinigen Schöpfer-Gottes. Sie äussert sich im Gottesdienst d.h. im Dienst für Gott in allen Lebenslagen (nicht nur am Sonntag). Gott anbeten heisst auch, ihn an die erste und wichtigste Stelle im Leben zu setzen. Es bedeutet, ihn zu ehren, zu würdigen- seinen Namen zu rühmen.

Hier klingt deutlich das erste der `10 Gebote` an: „**Ich bin JHWH, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.**“ Daran sehen wir, dass einzelne `christliche Werte` in jüdischen Schriften und Überlieferungen wurzeln. Im Judentum gilt (auch): Kein anderer Gott soll angebetet werden; auch kein von Menschen gefertigter Gegenstand soll angebetet werden.

Jesus Christus selber wies die Schriftgelehrten in einem Streitgespräch darauf hin: **«als er gefragt wurde: »Welches ist das wichtigste von allen Geboten?« Jesus antwortete: »Das wichtigste Gebot ist: >Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der alleinige Herr. Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe, mit deinem ganzen Verstand und mit aller deiner Kraft!> (Markus 12,28-30)**

Das wichtigste Gebot ist: **«Schema Jisrael» höre Israel (!); der Herr unser Gott ist der alleinige Gott!**

Die Hebräer alttestamentlicher Zeiten neigten dazu, in die Anbetung heidnischer Gottheiten und Statuen von Tieren oder anderen Gegenständen zu verfallen. Die Propheten Gottes traten immer wieder auf mit dem Ausruf: **«Schema Jisrael» höre Israel; betet nur Gott an!»** Aber **sie wollten nicht hören**. Wie heisst das Sprichwort: **«Wer nicht hören will, muss fühlen.»**

Alles, was an die Stelle der ehrlichen Gottesverehrung tritt, wird zu einem Götzenbild oder falschen Gott, und das ist durch das erste der Zehn Gebote verboten (Exodus 20,1-6). «Ich bin JHWH, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.»

Zu Anfang seiner öffentlichen Wirksamkeit (direkt nach seiner Taufe) wurde Jesus genau an diesem Punkt herausgefordert d.h. versucht. In Matthäus 4:10-11 heisst es «Darauf sagte Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es heisst in der Schrift (5. Mose 6, 13): >Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten; ihm allein sollst du dienen.« Da liess der Teufel von ihm ab. Und Engel kamen zu ihm und dienten ihm.»

Jesus selber lebte diesen ersten `christlichen Wert` : Bete nur Gott an. In seinen Reden machte er immer wieder deutlich: «Ihr könnt nicht zwei Herren gleichzeitig dienen!» Besonders die Liebe zum Reichtum (Mammon) als falschen Gott hat er hervorgehoben (Matthäus 6,24; Lukas 16,13).

Folie 2. Wir beten andere Dinge an

In der heutigen Welt konkurrieren viele Dinge gegen Gott um unsere Hingabe. Da sind einige Dinge, die (in Massen genossen) nicht unbedingt schlecht sind. Aber: Sie können zu modernem Götzendienst werden, wenn wir sie für uns zu wichtig werden lassen:

- Übermässige Aufmerksamkeit auf materielle Dinge wie Häuser, Autos, Kleidung, Schmuck, physisches Aussehen, Gesundheit, Unterhaltung, etc.
- Verfolgung von Reichtum, Macht, Ruhm, Vergnügen oder Status als **Lebensziel**.
- Übermässige Hingabe an sich selbst: Job, Hobbys, Land/Nationalität, sexuelle Orientierung, Ideologien, Helden, Führer, sogar Familie.

Bibelstellen:¹

- 5. Mose 6,13 nur vor IHM sollt ihr Ehrfurcht haben, nur IHM dienen ...
- Matthäus 4:10 ...es heisst in der Schrift: Bete allein den Herrn, deinen Gott an
- Matthäus 6:31f Trachtet *zuerst* nach Gott und seinem Reich...
- 1. Kor. 10,14 Lasst euch unter keinen Umständen zum Götzendienst verleiten.

Folie 3. Wir müssen uns entscheiden

Christliche Werte kennzeichnen einen Lebensstil, eine Lebenseinstellung und ein Lebensziel, dass von der Beziehung zum lebendigen Gott und seinem Wort geprägt ist. Von daher sind christliche Werte ohne den christlichen Gott nicht wirklich lebbar. Damit der Begriff `christlicher Wert` nicht zu einer blossen Worthülse wird, ist es wichtig, sich Jesus Christus anzuvertrauen. Wer sich zuerst für ihn und für die Interessen seines Reiches einsetzt, hat sein Versprechen, dass er für ihn sorgt. Die Zukunftsfrage ist gelöst: Wir werden in Gemeinschaft mit ihm leben.

¹ Weitere Bibelstellen zum Thema Götzendienst: 1 Samuel 15:23 «Ungehorsam ist Sünde wie Zauberei, und Widerstreben (Eigensinn) ist wie Abgötterei und Götzendienst.»

Matthäus 22:34f Das wichtigste Gebot zeigt die oberste Priorität
 Apg. 14:11-15 In Lystra wurden Barnabas und Paulus als `Götter` verehrt.
 Galater 5:19-21 Auswirkungen/Werke des `Fleisches` : ... (u.a.) Götzendienst
 Epheser 5:5 Kein Götzenanbeter hat ein Erbe im Reich Gottes
 Kolosser 3:5 Habgier ist nichts anderes als Götzendienst
 1 Timotheus 6:6f Die Liebe zum Geld ist eine Wurzel, aus der Böses hervorwächst
 2 Timotheus 3:1f Die Menschen am Ende der Zeit sind...
 Hebräer 13:5 Lasst nicht die Geldgier euer Leben bestimmen
 1 Petrus 4:1-6 Neues Leben ohne abstossenden Götzendienst

Darum braucht es eine Entscheidung:

- Wie will ich mein Leben gestalten?
- Entscheide ich mich für eine persönliche Beziehung zu Gott durch Jesus Christus?

Dann sind die `christlichen Werte` keine Option, sondern Teil der Abmachung zwischen Gott und uns.

Auf der anderen Seite ist eine Ablehnung der Erlösung durch Jesus Christus kein Freibrief, sich in einem rechts-, bzw. wertfreien Raum zu leben, in dem alles erlaubt und möglich ist. Jede Gesellschaft oder Gemeinschaft (auch eine nicht-christliche) definiert sich über Gemeinsamkeiten, welche besonders durch gemeinsame und harmonisierende Wertvorstellungen geprägt werden. Jede Kultur wird vor allem durch gemeinsame Geschichte(n), Werte und Rituale dauerhaft zusammengehalten; so entsteht eine eigene Identität.

Folie 4. Wie steht es um `christliche Werte` (nicht bei den anderen, sondern...) in meinem Leben? (Fragen zur Selbstprüfung):

- Habe ich bei diesem Thema ein Defizit in meinem Leben? Wie kann dieses Defizit ausgeglichen werden, damit ich einen weiteren Schritt in die Freiheit der Kinder Gottes machen kann?
- Ist mir Gott tatsächlich konkurrenzlos wichtig?
- Wo ertappe ich mich dabei, übermässige Aufmerksamkeit auf materielle Dinge zu richten?
- Habe ich die Neigung zur übermässigen Hingabe an mich selbst?
- Wo bin ich mir selbst, oder wo sind mir andere wichtiger als Gott?
- Stelle ich Menschen auf einen Sockel, der eigentlich Gott zusteht?

5. Schluss

Es geht nicht darum, dass wir perfekte Christen werden. Vielmehr macht uns Gottes Wort deutlich: «[Wir alle straucheln oft.](#)» (Jak. 3,2). Wenn wir aber straucheln (d.h. sündigen), so haben wir die Chance, 1. Johannes 1,9 zu praktizieren. «[Wenn wir unsere Sünden bekennen, erweist Gott sich als treu und gerecht: Er vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns von allem Unrecht, 'das wir begangen haben'.](#)»

Wir machen uns nicht aus eigener Kraft wert-voll(er). Durch Gottes Gnade gestaltet uns der Heilige Geist durch das lebendige Wort Gottes immer mehr um in das Bild Christi – dass wir ihm ähnlicher werden. Das geschieht u.a. durch Gebet.

Folie Mir hilft da dieses ganz kurze Gebet: Herr Jesus Christus, hilf mir, dein Wort aufzunehmen und mein Leben danach auszurichten.

Thalwil, den 07.02.21 H. Burghoff